

Mit dem Sinneswagen Kontakt herstellen

Spenden des Fördervereins und der Bürgerstiftung Nortorfer Land ermöglichen Neuanschaffung im inländ Seniorenhaus Nortorf

NORTORF Alle Sinne ansprechen: Das Team des inländ Seniorenhauses Nortorf kann dies bei den Bewohnerinnen und Bewohnern in naher Zukunft mit Hilfe eines so genannten Sinneswagens. Dessen Anschaffung ermöglichen Spenden der Bürgerstiftung Nortorfer Land und des Fördervereins inländ Klimiken und Seniorenhäuser, die nun übergeben wurden.

Der mobile Sinneswagen enthält verschiedenste Hilfsmittel, mit denen besonders Menschen mit eingeschränkten Fähigkeiten, wie sie etwa bei Demenzerkrankungen der Fall sind, gefördert und gefordert werden können, von Bällen zum Greifen bis

zufühlbare dagegen ist weiterhin ein Kontakt möglich. „Daher habe der Sinneswagen schon lange auf der Wunschliste der Mitarbeiter gestanden, da er die Arbeit deutlich effizienter mache.“

Stolze 2500 Euro kostet das Hilfsmittel in seiner Vollausstattung, doch im Seniorenhaus freut man sich schon über die erweiterte Grundausstattung. Deren Anschaffung wurde ermöglicht durch eine Spende über 650 Euro von der Bürgerstiftung Nortorfer Land und eine des Fördervereins inländ Klimiken und Seniorenhäuser über 1000 Euro. Die noch nicht angeschafften Teile des Sinneswagens können jederzeit nachgerüstet werden. Wer-



Freuen sich gemeinsam über die Anschaffung: Werner Wonneberger vom Förderverein, Wolfgang Weiß vom Heimatbeirat, Einrichtungsleiterin Susanne Untiedt, Anja Spließgardt, Dieter Staschewski und Klaus Pommrehn vom Vorstand der Bürgerstiftung (von links).

zu einem Projektor, der Bildschirmen mit Demenz nicht mehr auf einer rationalen Ebene, erklärt man Men-

ner Wonneberger vom Förderverein, Anja Spließgardt, Dieter Staschewski und Klaus Pommrehn vom Vorstand der Bürgerstiftung und Wolfgang Weiß vom Heimatbeirat freuen sich gemeinsam mit Susanne Untiedt über die Möglichkeit, den Bewohnern und Bewohnern des Seniorenhauses mit dem Sinneswagen neue Möglichkeiten der Therapie zu eröffnen. Die Einrichtungsleiterin sprach allen aus der Seele, als sie abschließend betonte: „Wenn ein Mensch, der sonst keinen Kontakt mehr zur Außenwelt hat, dank des Sinneswagens ein kleines Lächeln zeigt, dann hat sich die Investition schon gelohnt!“